

Ercheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementpreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prænumerando.

# Anzeiger

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltenseite mit  
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

## Zwönitz und Umgegend.

für  
Amtsblatt

für den Stadtgemeinberath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

N<sup>o</sup> 61.

Dienstag, den 27. Mai 1879.

4. Jahrg.

### Tagesgeschichte.

**Deutschland.** Berlin, 24. Mai. In der heutigen Reichstagsitzung wurden bei der Vizepräsidentenwahl abgegeben: 301 Stimmzetteln, darunter 103 unbeschriebene. Freiherr zu Frankenstein (Zentrum) erhielt 162 Stimmen und nimmt die Wahl dankend an. — Wie man hört, soll bei Gelegenheit der goldenen Hochzeit unseres Kaiserpaars auch eine größere Militärbeförderung, wenn auch mehr in den mittleren Offiziersgraden, stattfinden.

**Oesterreich.** Pest, 23. Mai. Dem Organe der äußersten Linken, „Egyetertes“, wird aus Szegedin telegraphisch gemeldet, daß die zur Erforschung der Ursachen des Petrezer Dammbrechens entsendete Kommission heute ihre Thätigkeit vollendete. Aus den übereinstimmenden Aussagen der Verhörten geht hervor, daß die faumseligen und mangelhaften Maßnahmen des Perczowaer Regierungskommissärs Kende den Petrezer Dammbrechung verursachten. Es seien am 28. Febr., als bereits Gefahr drohte, nicht über 1200 Gulden in der Kasse gewesen. Kende, am 2. März angelangt, habe am anderen Tage in angeblich unaufschiebbaren Geschäften verreisen müssen. Das Oppositionsblatt behauptet, Kende sei zurückberufen worden und Novak sei als Stellvertreter mit den Agenten betraut. Die Alfsöldbahndämme lassen Wasser durch; die Wasser können deshalb durch Pumpen noch nicht erheblich verringert werden. In der Theiß und Maros ist der Wasserstand unverändert.

**England.** London, 23. Mai. Zu Ehren der deutschen Kaiserin fand gestern beim Prinzen von Wales ein Essen statt, welchem die Kronprinzen von Dänemark und Schweden, Graf und Gräfin von Flandern, der deutsche Botschafter Graf Münster, Graf Schwaloff, Graf Karolji, Lord Beaconsfield, Marquis of Salisbury und der Schatzkanzler Northcote beiwohnten. Bei dem darauf folgenden Empfange waren die Mitglieder der königlichen Familie, der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, sowie das diplomatische Corps anwesend. Die deutsche Kaiserin wird heute Abend abreisen.

**Rußland.** Petersburg, 21. Mai. Der Prozeß Solowiew wird wahrscheinlich in nächster Woche zur Entscheidung kommen. Daß derselbe umfassende Geständnisse abgelegt, wird von sonst wohlinformirten Persönlichkeiten bezweifelt, doch soll er in den letzten Tagen wiederholt den hingerichteten Dubrowin als den ihm bekannten Mörder Mesenzeff's bezeichnet haben. Recht merkwürdig klingt die sich aufrecht haltende Behauptung, daß Solowiew im Grunde genommen eine sehr ängstliche Natur, diese Angst im Gefängniß wieder die Oberhand gewonnen und sein Haar vollständig gebleicht habe. — Wie englischen Blättern aus Petersburg gemeldet wird, ist das Individuum, welches den Mordversuch gegen den General Trentelen beging, in Kiew verhaftet worden. Der Mörder flüchtete nach Warschau und von da nach Kiew, wo er an einem Fußübel litt, das er sich durch den Sturz vom Pferde auf seiner Flucht zugezogen. Er begab sich nach dem Hospital in Kiew, wo Professor Karawiew eine leichte Operation an seinem Fuß ausführte.

### lokales und Sächsisches.

**Dresden,** 24. Mai. Der Fürst von Bulgarien (Prinz Alexander von Battenberg) ist heute Vormittag auf der Durchreise von Wien nach Berlin hier eingetroffen, hat Nachmittags mit Ihren königl. Majestäten in der königl. Villa zu Strahlen dinirt und ist nach 6 Uhr nach Berlin abgereist.

**Leipzig.** Eine großartige Spitzbüberei in der Buchdruckerei von Fischer & Wittig ist neuerdings aus Tageslicht gekommen. Ein oder zwei Markthelfer haben im Laufe der Zeit zirka 120 Ballen Druckpapier bei Seite geschafft und an den hiesigen Papierhändler Wölbing verkauft. Durch die Bemühung der Grote'schen Buchhandlung in

Berlin ist die Sache endlich entdeckt worden, in Folge der Entdeckung aber und der Einziehung der Markthelfer hat sich Wölbing erhängt.

In einem bei Leipzig gelegenen Dorfe hatten dieser Tage eine Anzahl Knaben das Läuten besorgt, als ihnen einfiel, vom Thurne in die Kirche zu gehen und dort Allotria zu treiben. Sie wählten hierzu den Altar. Einer von ihnen hielt von dessen Stufen eine Ansprache und äßte hierauf die Austheilung des Abendmahls, die Einsegnung und andere geistliche Verrichtungen nach, wobei es natürlich nicht an wüstem Lärm und lautem Gelächter fehlte, und der Altar auch sonst in der schmächtigsten Weise gemißbraucht wurde. Dieses Zeugniß geschwundener Achtung und Ehrfurcht vor Religion und Kirche schon bei der Schuljugend steht leider nicht vereinzelt da und gibt auch viel zu denken. Der Fall ist zur Kenntniß der Behörde gebracht worden und dürfte den sauberen Früchtchen eine exemplarische Bestrafung in Aussicht stehen.

× **Muerbach.** Von einem schwerbeladenen Wagen ist am Sonntag, kurz nach Mittag, ein Einwohner des Dorfes Rebesgrün in einer Weise überfahren worden, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Das eine Rad ist in der Gegend der Hüften über den Leib, ein anderes über den rechten Unterschenkel gegangen, dessen Knochen wahrhaft zermalmt worden sein sollen. Seine Ueberführung in das Kreiskrankenhaus in Zwickau wurde unter ärztlicher Aufsicht bewirkt.

**Rieja.** Ein seltenes Beispiel von Treue und Ausdauer in Dienste sowie Anhänglichkeit an die Dienstherrschaft giebt der 79-jährige lebige Diensthote Johann Traugott Raume in Oberjahna. Derselbe dient seit 47 Jahren ununterbrochen auf dem dortigen Froberg'schen Gute, welches in ein und derselben Familie zweimal den Besitzer gewechselt hat. Als Anerkennung ist dem Raume die silberne Medaille mit der Aufschrift: „Für langjährige treue Dienste“ verliehen worden, welche Auszeichnung ihm am Sonntag durch Amtshauptmann v. Boffe im Froberg'schen Gute in Gegenwart der Dienstherrschaft und der anderen Diensthoten dieses Gutes ausshändig wurde.

**Vorna.** Bei dem am 19. Mai über unsere Gegend hinziehenden Gewitter schlug der Blitz in die Scheune des Hausbesizers Lägel in Ramsdorf und tödtete dessen zwölfjährige Tochter. Auch in das Wohnhaus des Maurers Lehmann in Wildenhain schlug der Blitz, jedoch ohne zu zünden.

**Roburg.** Vor einigen Tagen hat in Folge von Unvorsichtigkeit beim Abwiegen von „Schweinfurter Grün“ der Sohn eines hiesigen Kaufmanns sein Leben einbüßen müssen. Derselbe aß beim Abwiegen der Farbe Butterbrod und ist dabei von der giftigen Farbe unbemerkt auf das Brod gekommen. Der Tod erfolgte trotz ärztlicher Hilfe alsbald.

**Helmstedt.** Am 20. Mai gegen 4 Uhr Nachmittags entlud sich über hier und Umgegend ein vom schwersten Gewitter begleiteter Wolkenbruch, welcher den niedrig gelegenen Theil der Stadt und alle Niederungen der Umgegend unter Wasser setzte. Das Wasser drang in die Häuser und stand fußhoch in denselben und ertränkte auch einen großen Theil einer weidenden Schafherde. Durch den Wolkenbruch wurde auch ein kurz vor Helmstedt befindlicher Eisenbahnwegübergang bis mehrere Zoll über die Schienen hinweg verfrachtet, so daß einen um die oben gedachte Zeit den betreffenden Uebergang passirenden, von Gilsleben nach Helmstedt gehenden Lokalpersonenzuge die Führung auf den Schienen fehlte und Maschine und Packwagen desselben in Folge dessen entgleiten, glücklicherweise jedoch, ohne daß Personen dabei verletzt wurden. Beide Geleise wurden gesperrt. Die Passagiere einiger Abendpersonenzüge mußten an der Unfallstelle umsteigen, einige andere Züge wurden über Schöningen geleitet. Die betreffenden Geleise sind jedoch wieder fahrbar.

**Nordhausen.** Vor einigen Tagen bemerkte der Schieferdecker-